

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 66 (1979)  
**Heft:** 17: Oberwallis : Schule, Kultur, Land und Leute

**Artikel:** Für Ihre Unterrichtsvorbereitung  
**Autor:** Vogel, Fritz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-532788>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Für Ihre Unterrichtsvorbereitung

Fritz Vogel

---

**Unterrichtseinheit:** Wallis, Land der Gegen-sätze

**Zeitbeanspruchung:** 4–5 Schulwochen, pro Woche 5–8 Lektionen

**Klasse:** 6

**Arbeitsmittel:** Arp-Heft «Wallis»

---

## I. Intention

Längst ist man dazu übergegangen, die Schweizer Geografie nicht mehr nach Kantonen, sondern nach Landschaftseinheiten zu behandeln: Napfgebiet, Zürichseeland-schaft, Berner Seeland, dem Rhein entlang vom Bodensee bis Basel. Das Wallis allerdings ist ein Kanton, der zugleich auch als Landschaftstyp eine sinnvolle Einheit bildet. Das Wallis kann als einmalige und als exemplarische geografische Einheit zugleich angesehen werden; einmalig nämlich als einzigartiges, tiefeingeschnittenes Hochge-birgstal mit ganz besonderen klimatischen Verhältnissen, exemplarisch andererseits als Alpenlandschaft mit allen typischen, vergleich- und übertragbaren Erscheinungsfor-men einer hochalpinen Landschaft.

Es lassen sich interessante Vergleiche anstellen etwa in bezug auf Sprachgrenze, Eisenbahnbau und Verkehrsprobleme, Ent-wicklung des Fremdenverkehrs, Bodennut-zung, Energiegewinnung und Entvölkerung der Bergtäler.

## II. Eingangsvoraussetzungen der Schüler

**1. Kenntnisse/Einsichten:** Die Schüler besitzen einige elementare geografische Kennt-nisse aus dem bisherigen Unterricht. In der 5. Klasse sind sie mit besonderen Erschei-nungsformen einer Alpenlandschaft zum er-

sten Mal konfrontiert worden bei der Be-handlung: Uri, Land am Gotthard. Folgende Begriffe sind bekannt: Lawinenverbauung, Alpenbahn, Wintersport, Föhn, Alpenüber-gänge, Probleme des Bergbauern.

**2. Fähigkeiten / Fertigkeiten:** Die Schüler sind sich gewohnt, in Gruppen zu arbeiten, etwas selbstständig zu beobachten, aus Er-fahrungen, Texten und Bildern Informatio-nen zu gewinnen und diese zu verwerten, zu vergleichen und zu übertragen. Sie besit-zen erste Erfahrungen im Karten- und Fahr-planlesen.

## III. Lernziele

### 1. Kenntnisse/Einsichten:

- das Wallis in seiner Grundstruktur ken-nen: wichtige Siedlungen, Gebirgsketten, Haupttal, einige Seitentäler, Hauptfluss, einige Zuflüsse, wichtige Eisenbahnver-bin-dungen und Passübergänge.
- um die besonderen klimatischen Verhäl-tnis-sse wissen und deren Auswirkungen auf Landschaft und Mensch ableiten können
- einige Wechselwirkungen zwischen Land-schaft und Mensch kennen und daraus besondere Lebensweisen und Eigenarten der Bevölkerung ableiten können.

### 2. Fähigkeiten und Fertigkeiten:

- Umgang mit Schweizerkarte und Fahr-plan verbessern
- aus Texten und Bildern Informationen ge-winnen und deuten können
- geografische Fakten vergleichen, übertra-gen und deuten können
- Zusammenarbeit in Gruppen verbessern
- durch verschiedene Erfahrungen und Er-lebnisse Freude bekommen und Lust ver-spüren, diese Landschaft in Wirklichkeit kennen zu lernen.

## IV. Unterrichtsverlauf

INHALTE	INFORMATIONEN
<p><b>1. Motivation und Aktivierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Erste Bildorientierung</li><li>– Zusammentragen von Eigenerfahrungen und Schülerinteressen</li><li>– Ordnen und Gewichten der Teilespekte</li><li>– Aufteilung der Vorarbeiten: Hilfsmittel und geeignete Medien suchen und bereitstellen</li><li>– Lernziele festlegen</li></ul>	<p>Farbdias aus dem Didaktischen Zentrum Luzern (DZ): Nr. 9 (494.44) Wallis I/II Gruppenarbeit und Klassengespräch Gruppenaufträge:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– bei Verkehrsvereinen Plakate und Prospekte bestellen</li><li>– Sachbücher und Bildmaterial zusammentragen</li><li>– Dias und Filme bestellen</li><li>– Boden- und Wandkarten herstellen</li><li>– Modelle vorbereiten</li></ul>
<p><b>2. Wege ins Wallis</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Mit der Bahn ins Wallis<ul style="list-style-type: none"><li>– verschiedene Eisenbahnstrecken</li><li>– Zeitbeanspruchung</li><li>– Kosten</li></ul></li><li>– Alpenübergänge</li><li>– Vermittlung der geografischen Grundstruktur, wichtige Ortschaften, Täler, Flüsse, Bergketten, Nachbarn</li><li>– Vertiefung: «Eine Fahrt durch den Lötschberg»<ul style="list-style-type: none"><li>– Begriff Alpenbahn</li><li>– Vergleich zur Gotthardbahn</li></ul></li></ul>	<p>Arbeitsgleiche Gruppenarbeit Hilfsmittel: Schweizerkarte, Kursbuch, Vertiefung am Sandkasten, an der Bodenkarte, mit dem Arbeitsblatt Wandgestaltung, Bodenkarte, Sandkasten, Schweizerkarte, Arbeitsblatt ARP-Heft WALLIS S. 3 SFZ: Das rote Halstuch, 145–6151 Farbfilm, 27 Min.</p>
<p><b>3. Im Wallis ist das Wasser rar</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Wasser ist notwendig für die Natur</li><li>– Das Walliser Klima</li><li>– Bewässerung, heilige Wasser</li><li>– Der grosse Garten: Gemüse und Obst Vergleich Tal- und Bergproduktion Probleme der Überproduktion</li><li>– Von der Arbeit des Bergbauern<ul style="list-style-type: none"><li>– ein hartes Leben</li><li>– Vom Erbrecht</li><li>– Äckerlein und Parzellen</li><li>– das wandernde Dorf</li></ul></li></ul>	<p>Beobachtung unseres Klimas und Vergleich Arbeitsblatt (nach O. Bär), ARP S. 12 ARP S. 5, Schulwandbild Nr. 73: Wasserfuhren im Wallis ARP S. 13, graphische Darstellung Ausstellung oder Wanddarstellung Zeitungsbücher ARP S. 8, 25 Briefwechsel mit einer Oberwalliser Schulkasse, z. B. Ernen, zur Informationsbeschaffung</p>

---

#### *4. Das Wallis ist reich an Wasser*

- Nochmals: Das Walliser Klima
  - die Gletscher regulieren das Wasser
  - wie ein Gletscher entsteht
  - Gletscher werden beobachtet
  - der Gletschersturz von Mattmark
  
  - Das Wasser wird zur Elektrizitätsgewinnung genutzt
  - Bau eines Hochdruckwerkes
  - Andere Energiequellen
  - Probleme der Energieverknappung
- 

Vergleich der unterschiedlichen Niederschlagsmengen, beobachten u. ableiten  
ARP S. 17, Dias Pestalozzianum D 004/65  
Schulwandbild Nr. 29 «Gletscher»  
Sandkastenmodell, Arbeitsblatt  
Lehrer-Erzählungen, Dias  
Versuch mit Velorad, Dynamo, Wasserspiegel – Wasserdruk  
ARP S. 21, SFZ: «Kraftwerkbau im Hochgebirge» 111-7316, Farbfilm, 36 Min.

#### *5. So leben die Menschen im Wallis*

- Die Sprache der Walliser  
Zweisprachigkeit und Mundart
  - Das Walliser-Haus
  
  - Walliser Spezialitäten
  - Eigenarten und Denkweisen, Lieder, Sagen, Musik, Brauchtum
  - Das Wallis lebt vom Fremdenverkehr
    - Die Geschichte von den Hunden auf dem Grossen St. Bernhard
    - Erstbesteigung des Matterhorns
    - Ferienorte, Bergbahnen
    - Wintersport im Wallis
  - Im Wallis wird Aluminium gewonnen
- 

Tondokumente: Dialekt und Französisch  
Bilder, Arbeitsblatt, ARP S. 29  
Ausschneidebogen: Spycher, Wohnhaus  
Wir machen eine Raclette  
ARP, Walliser Sagen, Schallplatten, Erzählungen, Walliser Weinbuch  
Wandgestaltung mit Ferienprospekt  
ARP S. 38  
  
SFZ: «Matterhorn» Farbfilm, 37 Min.  
  
Arbeitsblatt  
SFZ: «Aluminium überall für alle»  
Farbfilm, 36 Min., Nr. 1033

---

#### *6. Vertiefung, Erweiterung*

- Lesen verschiedener ergänzender Texte
- Prüfungsfragen erarbeiten
- Üben an verschiedenen Arbeitsplätzen
- Repetition anhand von Bildern und Dias
- Kurvvorträge über kleine spezifische bekannte und nicht bekannte Gebiete
- Quiz
- Repetitionstest
- Zusammenfassung

ARP, Walliser Sagen, Sachbücher  
Gruppenarbeit  
  
Arbeitsblatt  
SFZ: 4-2861 «Wallis, Land der Gegen-sätze», Farbfilm 20 Min.  
SFZ: 4272 «Die Rhone in der Schweiz»  
Farbfilm, 23 Min.

## Repetitionsfragen

**Vorbemerkung:** Du kannst hier sehen, was Du zu diesem Thema dazugelernt hast. Benütze wenn nötig die Dir zur Verfügung stehenden Hilfsmittel (Karte, Kursbuch, Sachbücher, Schulzimmersausstellung)!

### 1. Welche Ortschaft passt zu den folgenden Gegebenheiten?

Leuk – Martigny – Sion – Ernen – Visp –  
Zermatt – Brig – Chippis  
Wintersport  
Aluminiumfabrikation  
Hauptort  
Sprachgrenze  
Stadt am Rhoneknie  
Stockalper-Schloss  
Ortschaft im Goms

### 2. Welche Antworten sind richtig, welche falsch?

- Unterstreiche die richtigen Antworten:  
Visp liegt höher als Martigny. richtig / falsch  
Im Haupttal fallen mehr Niederschläge als in den Seitentälern. richtig / falsch  
Die Rhone entspringt am Aletschgletscher. richtig / falsch  
Die Lötschbergbahn ist eine Alpenbahn. richtig / falsch  
Die Furkastrasse verbindet das Wallis mit dem Tessin. richtig / falsch  
Die Talproduktion des Wallis ist für die Landesversorgung der Schweiz bestimmt. richtig / falsch  
Fondue ist eine typische Walliser Spezialität. richtig / falsch

Der Grosse St. Bernhard wurde bereits von den Römern als Alpenübergang benutzt.

richtig / falsch

Illgraben und Pfynwald bilden die natürliche Sprachgrenze.

richtig / falsch

Das Wallis wurde im Mittelalter von den Freiherren von Stockalper regiert.

richtig / falsch

3. Der FC Luzern hat am Sonntag um 14.30 Uhr ein Fussballspiel gegen den FC Sion.

- a) Wann müssen die Sportler in Luzern den Zug besteigen, wenn sie die Strecke über den Brünig und den Lötschberg benutzen und mindestens eine Stunde vor Matchbeginn in Sitten sein möchten?  
b) Wieviel kostet ein Retourbillett pro Person, 2. Klasse, von Luzern nach Sion, über Brünig-Lötschberg?

4. Nenne 3 auffallende Unterschiede zwischen dem Ober- und dem Unterwallis!

5. Streiche alle Wörter durch, welche nicht direkt etwas mit dem Wallis zu tun haben:  
Wintersport, Brig, Grindelwald, Aluminium, Lonza, Rhein, Rhone, Furka, Albula, Bundesrat Furgler, Bischof Schwery, Römer, Stausee, Lawinen, Dôle, Zuckeranbau, Rainer Maria Rilke, Bergkristall, Grimsel, Valeria, Bistum, Alpen-Südseite, Tomaten, Atomkraftwerk, Erdölpipeline, Wasserleitungen, Vals, Bad Ragaz, St. Moritz, Aletschgletscher, Piz Bernina, Dom, Mischabel, Löttschental, Herrgottsgrenadiere, Flachland, Schutzgallerien, Seedamm, Genfersee, Furkaskandal, Napoleonstrasse, Fluorschäden, Raclette, Fendant.